

27. Januar 2020

## 170 Akteure gestalten zusammen ein Konzert in Efringen-Kirchen

Der Musikverein Efringen-Kirchen, der Sängerbund und der Egringer Gesangverein sind zusammen 450 Jahre alt und schließen ihre Feierlichkeiten mit einem gemeinsamen Konzert ab.



110 Sänger und Sängerinnen füllten mit der Kraft ihrer Stimmen die Halle *Foto: Silke Hartenstein*

Samstag, 19.20 Uhr. In einem Nebenraum singt sich eine Gruppe Sänger ein, Vorfreude füllt die ausverkaufte Mehrzweckhalle, die Luft knistert vor Spannung. Zum Abschluss seines Jubiläumsjahres hat der Musikverein Efringen-Kirchen ein großes Galakonzert auf die Beine gestellt oder, wie es Ansagerin Stefanie Bloy ausdrückt: "Das ist das Sahnehäubchen auf der Geburtstagstorte." 170 Akteure schaffen gemeinsam ein Konzerterlebnis, das unter die Haut geht und zuletzt reißt es die Zuhörer hin zu stehenden Ovationen.

Der Abend ist die Krönung gleich dreier Jubiläen: Der Musikverein Efringen-Kirchen feierte 2019 sein 100-jähriges und Sängerbund und Gesangverein Egringen ihr 175-jähriges Bestehen. Beide Gesangvereine bringen sich vollzählig ein und zusammen mit Akteuren benachbarter Chöre füllen 110 Sängerinnen und Sänger den Saal mit der Kraft ihrer Stimmen.

## Innerhalb von zehn Tagen ausverkauft

Auch eine musikalische "Familienzusammenführung" gehört zu diesem Konzert. Harald Aurich und seine Söhne Hagen und Helge Aurich spielten bis vor 18 Jahren im MV, dann zog Helge Aurich zum Klavierstudium nach Rostock. Heute ist er Dozent an der Musikhochschule Stuttgart, Korrepetitor für Blasinstrumente, unterrichtet Bläserstudenten, spielt in Kammermusikensembles und ist als Solist deutschlandweit unterwegs.

Zur Eröffnung strahlte Vorsitzende Julia Oelke beim Anblick des voll besetzten Saals. Das Konzert und die Konzertwiederholung am Tag darauf waren innerhalb von zehn Tagen ausverkauft, erzählt sie. Zuerst einmal bekommt das Jugendorchester ein Forum und stimmt unter Jan Müllers Leitung mit populären Titeln von Michael Jackson und aus dem Hörspiel "Tabaluga" auf das Kommende ein. Ihre Zugabe, das Medley aus "Fluch der Karibik", ist die erste Uraufführung dieses Abends, verrät Ansager Jan Graf.

## Solopassagen setzen Glanzlichter



Der Musikverein Efringen-Kirchen unter Leitung von Udo Schmitz *Foto: Silke Hartenstein*

Nach viel Applaus treten die "jungen Wilden" ab und eine lange Reihe von Musikern betritt die Bühne. Präsent ab dem ersten Ton überzeugt das Aktivorchester unter Dirigent Udo Schmitz mit einem Medley aus Leonard Bernsteins "West Side Story", betört mit perfekt interpretiertem Hemiolenrhythmus bei "I feel pretty", dem gefühlvollen "Maria", einer gekonnten Überleitung zum rasanten "America" und dem strahlenden Finale. Sie überzeugen mit der geschmeidigen Umsetzung jazziger Klänge und ausgeprägter Dynamik – beeindruckend ist auch, wie leise und dennoch klangstark die große Zahl von Musikern spielen kann, wenn es die Komposition erfordert.

Das kommt voll zum Tragen, als Orchester und Pianist mit Meindert Boekels ausdrucksvoll-jazzigem "Concertino für Klavier und Blasorchester" das Publikum bezaubern. Mit ausgewogenem Zusammenspiel interpretieren sie das anspruchsvolle, von Gershwins "Rhapsody in Blue" inspirierte Werk so souverän, als täten sie das alle Tage. Immer wieder wechseln sich die Register ab, vereinen sich zu verschiedenen Kombinationen und zum Tutti – und stets fügen sich Aurichs mal sensibles, mal leidenschaftlich virtuoses Spiel und das Spiel des Orchesters zum schönen Gesamtklang zusammen. Dazu setzen auch Aurichs hinreißende Solopassagen immer wieder Glanzlichter.



Da stimmte die Harmonie: Helge Aurich, früher Trompeter im Musikverein Efringen-Kirchen, begeisterte am Flügel. Foto: *Silke Hartenstein*

### **Das Publikum bringt den Dirigenten zum Strahlen**

Dann wird es lieblich und verträumt mit Eric Whitacres "The Seal Lullaby" und kristallklarem Flügelspiel. "Lassen Sie sich von den musikalischen Wellen sanft schaukeln", empfiehlt die Ansagerin.

"Der Einzug der Gladiatoren" – so kommentiert ein Zuschauer nach der Pause den Aufmarsch der 110 Sängerinnen und Sänger. Der Dirigent betritt die Bühne und strahlt beim Anblick der vielen Menschen, die sich in den Dienst von "La Musica" gestellt haben. Das Orchester wärmt sich auf mit dem symphonischen Marsch "Banda Sucre", dann geht es mit dem Klang einer Kirchenglocke los mit einem Auszug aus Pietro Mascagnis Oper "Cavalleria Rusticana".



170 Musiker und Sänger schufen ein hinreißendes Konzerterlebnis *Foto: Silke Hartenstein*

### **Das Sahnehäubchen auf der Geburtstagstorte**

Mit Johann Sebastian Bachs berühmtem Choral von "Jesu, Joy of Man's Desiring" wird es emotionaler, und auch hier finden Orchester- und Chorklang zur homogenen Einheit zusammen. Höhepunkt des Abends ist Carl Orffs "Carmina Burana" mit ihren eindringlichen Harmonien. Da gibt es saubere Stakkati bei "Ecce gratum", kräftige Männerstimmen intonieren das Trinklied "In Taberna quando sumus", dann fallen die Musiker ein, ein kraftvolles Forte, ein kollektiver Schrei und nochmals kommt Gänsehaut auf, als sich viele geübte Stimmen vereinen zum mitreißenden "O fortuna".

Stehende Ovationen und zwei Zugaben bilden zuletzt den krönenden Abschluss des Konzerts und des Jubiläumsjahres – als Sahnehäubchen auf der Geburtstagstorte, das Versprechen wurde eingelöst.